

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 25. Januar, 1900.

Nummer 14.

Ausland.

John Ruskin, der berühmte englische Schriftsteller, ist am 20. d. M. im Alter von 81 Jahren an der Influenza gestorben.

Aus Nogales, Mexico, wird gemeldet: Es hat eine Schlacht zwischen mexikanischen Truppen und Yaqui-Indianern stattgefunden, in welcher die letzteren geschlagen wurden und schwere Verluste erlitten. Die Zahl ihrer Getödteten beträgt 100. Fünfhundert wurden gefangen.

Gen. Otis meldet, daß ein Packzug am 19. d. M. in der Provinz Laguna aus dem Hinterhalt angegriffen wurde. Zwei mexikanische Soldaten wurden getödtet, fünf verwundet und neun werden noch vermisst. Ob der Packzug dem Feinde in die Hände fiel, ist nicht bekannt.

Aus Ladysmith wurde letzte Woche der Sparmanns Camp folgendes berichtet: Alles ist ruhig; die Lage ist unverändert und es wird wenig bombardiert. Von Lorenzo und Springfield her wurden am 6. d. M. die ersten Begrüßungsschüsse der Ersatzkolonne gehört. Die Hige ist intensiver und Kraftheit nimmt zu.

Aus London und Berlin wird berichtet, daß die Grippe dort in der Zukunft begriffen ist und viele Opfer fordert. Auch aus Hamburg werden viele Erkrankungen und Todesfälle gemeldet.

Im deutschen Reichstage wurde die Fortnahme deutscher Schiffe seitens Englands erörtert und mehrere Redner verließen ihrer Entrüstung energischen Ausdruck.

Das deutsche Barkschiff „Marie“ mit einer angeblich für die Regierung des Transvaal bestimmten Ladung Mehl von Australien nach Poreno Marquez bestimmt, ist vom britischen Kreuzer dritter Klasse „Pelorus“ in der Nähe der Insel Inafu der Delagoa Bai als Prise genommen und mit einer Preismannschaft am Bord nach Durban geschickt worden.

Ein ganzes Duzend Siege feierte General Otis am 20. d. M. aus Manila.

Der Londoner „Times“ wurde am 20. d. M. von Petermaritzburg telegraphisch: Der Wagentrain des General Buller ist neunzehn Meilen (?) lang und enthält 400 Wagen und 5000 Thiere. Da manche der Drißis (Hirten) schmal und schlammig sind, kann immer nur ein Wagen zur Zeit hinüber. Die Offiziere wetten drei gegen Eins, daß Ladysmith morgen entsetzt werden wird.

In Honolulu wird die Venenpest-Situation immer ernster.

Aus London wurde am 20. d. M. berichtet: Depeschen von der Front lassen darauf schließen, daß General Buller's Vormarsch nach Norden zum Entsatz Ladysmith's stetig vor sich geht. Die diesigen Militärbehörden sind überzeugt, daß die Entsatzkolonne heute sich Ladysmith bereits auf Geschützweite genähert hat und daß die belagerte Stadt vorderhand vor einem ernstlichen Angriff sicher ist. Nachrichten von einem allgemeinen Kampfe, über den schon mehrfache Gerüchte umliefen, waren bis heute Nachmittag 3 Uhr nicht im Kriegsamt eingetroffen, doch wird dort die Nachricht von einer großen Schlacht jeden Augenblick erwartet.

Am 17. d. M. überschritten die britischen Generale Buller und Warren mit ihrer Hauptstreitmacht den Zugelass bei Potgieters Driß, nördlich von Springfield. Die Buren schienen die Kreuzung des Flusses nicht verhindern zu wollen und zogen sich bald in ihre befestigten Stellungen zurück.

Neunzehn Mann vom Neu Süd Wales Regiment stießen vorige Woche bei Coleberg auf 60 Buren, von denen sie umzingelt wurden. Drei Briten entkamen, zwei wurden getödtet und 14 gefangen genommen.

Der Umstand, daß die Buren sich der Kreuzung des Zugelass seitens der Generale Buller und Warren gar nicht widersetzen, wurde in London mit großem Jubel begrüßt, gab aber auch zu der Befürchtung Anlaß, daß die Transvaal-Führer eine besondere Absicht hatten und daß es in ihrem Vortheil liegt, die

britischen Streitkräfte auf der anderen Seite des Zugelass-Flusses beisammen zu haben.

General Buller meldete am 18. d. M. von Spearman's Camp:

„Dundonald's berittene Abtheilung griff die Buren heute Nachmittag bei Acton Homes an. Ich sandte um 1 Uhr eine Abtheilung Dragoner zur Hilfe und nach einem Kampfe wurden die Anhöhen, welche die Buren besetzt hatten, genommen. Corneil Heilman und zwanzig andere Buren wurden getödtet und verwundet und 15 Buren wurden gefangen genommen. Unser Verlust beträgt zwei Gemeine getödtet und Lieutenant Shaw und ein Gemeiner schwer verwundet.“

Den letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz zufolge befindet sich Buller in einer etwas schwierigen, eingeengten Lage. Sein Vorrücken nach Ladysmith, worauf von britischer Seite so große Erwartungen basirt wurden, scheint sich als ein strategischer Mißgriff zu erweisen. Buller's letzte Depesche steht eher einer Entschuldigung ähnlich, als einer Erklärung. Es wird zugegeben, daß die Buren eine vortheilhaftere Stellung innehaben als die Engländer. Die große Schlacht, von welcher schon seit einer Woche das Gerücht ging, hat nicht stattgefunden.

Aus der Stadt Mexico wird vom 22. d. M. geschrieben: In der vergangenen Nacht, eine Minute vor 12 Uhr, wurde hier ein bestiger Erdstöß verspürt, der nach der Angabe des Observatoriums sechzig Sekunden andauerte. Viele Häuser und Kirchen wurden beschädigt, aber Menschen wurden weder getödtet noch verletzt. In Colima kamen sieben Menschen um's Leben und sechzig Personen erlitten Verletzungen. In Guadaluajara wurden durch den Erdstöß die Treppen und Bögen des Staatpalastes, die Säulengänge der Universitäts- und des Gallado Theaters stark beschädigt. Auch an der prächtigen San Francisco-Kirche wurde schwerer Schaden angerichtet.

In der Hige des Gesichts sagte jüngst ein Redner in der schweizerischen Bundesversammlung: „Meine Herren, nun komme ich zur Tuberculose des Kindes, und das geht nicht nur die Landwirtschaft an, sondern jeden von Ihnen.“

R. D. Bladmore, der vielgelesene englische Romanschriftsteller, ist am 21. d. M. im Alter von 75 Jahren gestorben.

Aus Manila sind drei weitere Erkrankungen an der Venenpest gemeldet worden.

Inland.

Die Neu-Yorker Droguen-Großhändler sind von ihren Londoner Agenten in Kenntniß gesetzt worden, daß die fernere Ausfuhr von Karbolsäure von England verboten wurde, da sämtliche Vorräthe, den die dortigen Chemikalienfabriken liefern können, zur Anfertigung von Lyddite-Granaten gebraucht wird. Bald nachdem diese Nachricht in Neu-York eingetroffen war, steigerten die Droguen-Großhändler den Preis um 100 Prozent.

Auch der Preis des Chinins ist in Folge des Krieges gestiegen, und zwar um 20 Prozent.

Aus New Orleans wurde Ende letzter Woche gemeldet: Hier verlautet, daß in nicht zu großer Entfernung von der Mündung des Mississippi-Flusses britische Kriegsschiffe liegen, welche die Bestimmungen haben, die Maulesel-Transporte von New Orleans nach Südafrika zu eskortieren. Diese Maßregel soll deshalb ergriffen worden sein, weil das Kriegsamt in London die Nachricht erhielt, daß Amerikaner, die mit den Buren sympathisiren, zwei alte Schiffe ausgerüstet hätten, welche die Transportschiffe bald nach der Abfahrt von New Orleans in den Grund bohren sollten. Capt. Marsham, der den Einkauf der amerikanischen Maulesel für die britische Regierung befragt, gab heute auf Befragen zu, daß allerdings britische Kriegsschiffe in der Nähe der Flussmündung bereit lägen; betrefte der angeblichen Buren-Erpedition wollte er sich nicht aussprechen.

Bis jetzt haben 25,800 Soldaten,

welche im spanisch-amerikanischen Kriege dienten, Gesuche um Pensionen eingereicht. Von ihnen standen 759 Soldaten in der Flotte. Von den Soldaten, die bei Santiago kämpften, wollen 2455 Pensionen beanspruchen.

Im Senat wurde die Währungs-bill berathen und nach kurzer Berathung das Uebereinkommen getroffen, daß die Abstimmung über die Bill am 16. Februar stattfinden soll.

Im Laufe voriger Woche gelangte im Bundesamt der von Hoar beantragte und von Lodge amendirte Beschluß, durch welchen allgemeine Anstalt bezüglich des Aufstandes auf den Philippinen gefordert wird, zur Berathung und Pettigrew hielt eine sensationelle Rede, in welcher er erklärte, daß die Administration die Schuld an dem Tode eines jeden Soldaten trage, welcher seit dem Beginn des Krieges auf den Philippinen gefallen ist. Er behauptete, die Preisurtheile und die Unterdrückung der Thatsachen würden zu dem Zwecke statt, den politischen Ehrgeiz des Herrn McKinley zu fördern. Nach der Rede Pettigrew's wurde der Beschluß ohne Theilung angenommen.

Infolge der neulich erfolgten Consolidirung großer Eisenbahnen östlich von Chicago werden die zu dem Sybicat gehörenden Bahnen in den Städten Chicago, New York, Philadelphia, Boston, Buffalo, Baltimore, Washington, Pittsburg, Cincinnati, Cleveland, Detroit, Indianapolis, Peoria und St. Louis nur je eine gemeinsame Fahrarten-Verkaufsstelle haben. Ferner werden alle Stadt-, General- und Distrikt-Fracht- und Passagieragenten der östlichen Bahnen, in allen Theilen der Ver. Staaten, Canadas und Europas entlassen werden. Dies wird ungefähr 50,000 Mann betreffen. Schließlich werden alle Formen von Commission, die bisher für den Verkauf von Fahrarten gezahlt wurde, abgeschafft. Dadurch wird das Einkommen von 10,000 Agenten berührt und die „Scalper“ kommen außer Thätigkeit.

Betreffe des Zugverkehrs werden folgende Aenderungen eintreten: Mehrere durchgehende Personen-Schnellzüge, welche in den letzten Jahren infolge der scharfen Konkurrenz eingestellt wurden, werden aufgegeben. Die Fracht-Schnellzüge werden sämtlich aufgegeben.

Das Syndikat umfaßt fünfzehn Hauptbahnen nebst sämtlichen Nebenlinien derselben.

Congressmann Lloyd von Missouri reichte im Repräsentantenhaus eine Vorlage ein, welche unter den Bekämpfern der Trusts Monopole Anerkennung findet. Er befürwortet, daß alle unter Kontrolle von Trusts und Kombinationen, welche die Preise auf künstlichem Wege erhöhen, stehenden Waaren auf die Freiliste gesetzt werden sollen, damit die Fabrikanten anderer Länder konkurriren können.

Das Porto für Briefe, welche eine Unge oder darunter wiegen und welche nach den Philippinen adressirt sind, ist auf 2 Cents herabgesetzt worden. Dies ist dasselbe Porto wie für Inlandbriefe, welches auch für Canada, Mexico und Porto Rico gilt. Das Porto für das Ausland im Betrage von 5 Cents für jede halbe Unge Gewicht bleibt für Briefe nach Cuba oder Hawaii in Kraft.

Aus Washington wird vom 20. d. M. geschrieben: Nationalkomite hatte gestern mit W. J. Bryan eine lebhafteste Auseinandersetzung über die Währungsfrage. Bryan soll Jones zur Rede gestellt haben, weil derselbe ihm den guten Rath ertheilte, die Währungsfrage in dieser Kampagne fallen zu lassen, und Jones las dem Präsidentialkandidaten für die von ihm gespielte Rolle gehörig die Leiden. In Zukunft werden alle Elemente, daß zwischen den beiden Männern Feindschaft ausgebrochen sei, nicht mehr helfen.

Die Mehrheit und die Minderheit des Specialauschusses des Hauses, welcher mit der Untersuchung der Frage betraut war, ob der zum Bundesrepräsentanten für Utah erwählte Brigham H. Roberts in polygamistischer Ehe lebt und ob er zu sel-

nem Siege im Hause zugelassen werden soll, haben dem letzteren ihre Berichte eingereicht. Der von den Repräsentanten Robert W. Taylor, Charles B. Landis, Page Morris, Romeo S. Greer, Smith McPherson, Samuel W. Kanham und Robert W. Miers unterzeichnete Mehrheitsbericht ist ein umfangreiches Document. Derselbe bespricht die sämtlichen vor dem Ausschusse gemachten Ausagen über das Vorleben des Herrn Roberts und gelangt zu dem Schlusse, daß derselbe in Vielweiberei gelebt habe und noch lebe, weshalb er nicht geeignet sei, seine Wähler im Congresse zu vertreten. Der Bericht schließt mit den folgenden Worten:

„Indem wir eingedenk sind, wie schwerwiegend die Frage ist und die uns auferlegte Verantwortlichkeit begreifen, empfehlen wir die Annahme des folgenden Beschlusses:

„Beschlossen, daß den Thatsachen gemäß und unter den Umständen des Falles Brigham H. Roberts, der erwählte Repräsentant des Staates Utah, keinen Sitz im Repräsentantenhause haben sollte und daß der Sitz, zu welchem derselbe erwählt wurde, hierdurch als erledigt erklärt wird.“

Der von den Repräsentanten C. E. Littlefield von Maine und David De Armond von Missouri unterzeichnete Minderheitsbericht erklärt, daß das Haus nicht das verfassungsmäßige Recht habe, Herrn Roberts mit einer Stimmenmehrheit auszuschließen, da derselbe gesetzmäßig erwählt sei und kein Gesetz bestrebe, welches ihn wegen seiner Vielweiberei unwählbar macht, da das Grundgesetz keine Anwendung auf ein Congressmitglied finde. Der Bericht macht auf die Gefahren aufmerksam, welche ein solches als Gewaltthat bezichtenes Verfahren zur Folge haben könnte, wenn die Gemüther im Hause durch Parteilichkeit erregt sind. Daher wird geltend gemacht, daß Herr Roberts unter allen Umständen auf sein prima facie Recht hin vertheidigt werden sollte, daß aber das Haus dann, wenn es die Ueberzeugung gewinnen sollte, daß derselbe in Vielweiberei gelebt und sich nicht zum Volkswortredner eignet, das unbestrittene verfassungsmäßige Recht habe, ihn auszuschließen, wozu eine Zweidrittelmehrheit notwendig ist. Bei einer Zweidrittelmehrheit sei nicht zu befürchten, daß Parteilichkeit die Entscheidung gewinne, und bei einer solchen Abstimmung seien die Mitglieder nur ihren Wählern, ihrem Gewissen und ihrem Gotte verantwortlich.

Vertreter der hauptsächlichsten Brückenbau-Anstalten der Ver. Staaten sind in Pittsburg zusammengetreten, um einen Trust mit einem Aktienkapital von 25 Millionen Dollars zu bilden.

Die Engländer von Dallas haben einen britisch-amerikanischen Verein gegründet, um den Hinterlassenen der auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz gefallenen englischen Soldaten ihre Sympathie zu beweisen.

In Lindburg, Harris Co., starb Herr J. C. Sandow im Alter von 71 Jahren. Er war ein geborener Deutscher, wanderte im Jahre 1848 nach den Ver. Staaten aus und war seit 1867 in Lynchburg wohnhaft. Wenige Stunden nach ihm starb auch seine Frau, und beide wurden zusammen beerdigt.

Die Delmühle in Kyle ist für diese Saison geschlossen worden.

Die Ausfichten auf eine reiche Erbeernte sind in der Gegend von Alvin vielerprechend.

Ein Kind des Herrn J. A. Harris von Rising Star erlitt kürzlich schlimme Brandwunden und ist denselben erlegen.

Wise County hat sich mit einer Mehrheit von 750 Stimmen für Prohibition entschieden; in dem Wahl-Precinct Alford in dem genannten County hatten die Anti-Prohibitionisten eine Mehrheit von 105 Stimmen.

Von Alvin aus werden jetzt täglich große Mengen Kobl, Rüben, Salat, Süßkartoffel und andere Gartenprodukte versandt.

Texas.

Die Engländer von Dallas haben einen britisch-amerikanischen Verein gegründet, um den Hinterlassenen der auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz gefallenen englischen Soldaten ihre Sympathie zu beweisen.

In Lindburg, Harris Co., starb Herr J. C. Sandow im Alter von 71 Jahren. Er war ein geborener Deutscher, wanderte im Jahre 1848 nach den Ver. Staaten aus und war seit 1867 in Lynchburg wohnhaft. Wenige Stunden nach ihm starb auch seine Frau, und beide wurden zusammen beerdigt.

Die Delmühle in Kyle ist für diese Saison geschlossen worden.

Die Ausfichten auf eine reiche Erbeernte sind in der Gegend von Alvin vielerprechend.

Ein Kind des Herrn J. A. Harris von Rising Star erlitt kürzlich schlimme Brandwunden und ist denselben erlegen.

Wise County hat sich mit einer Mehrheit von 750 Stimmen für Prohibition entschieden; in dem Wahl-Precinct Alford in dem genannten County hatten die Anti-Prohibitionisten eine Mehrheit von 105 Stimmen.

Von Alvin aus werden jetzt täglich große Mengen Kobl, Rüben, Salat, Süßkartoffel und andere Gartenprodukte versandt.

In Bills Point stahl ein Einbrecher \$400 von unter dem Kopfkissen des Herrn R. H. Norwood.

Auf einem Mexikaner-Ball eine Meile östlich von Luling hatte Crescencio Romero einen epileptischen Anfall und fiel so unglücklich auf ein Stück Holz, daß er sich das Genick brach und augenblicklich todt war.

Infolge der Regengüsse sind die Farmer überall noch mit dem Pflügen zurück. Der Stand der Saaten ist im ganzen Staate ein ausgezeichneter, doch befürchtet man, daß kaltes Wetter denselben Schaden zufügen würde.

Die Grandjury von Bastrop County hat vier auf Mord lautende und eine gleiche Anzahl auf Nordverbrechen lautende Anklagen gegen Betheiligte an der kürzlich in Bastrop stattgefundenen Schießerei erhoben.

Auf Wm. Appels Ranch bei Hallersville kam Martin Huatels 7-jähriges Töchterlein zu nahe an ein Feuer, mit welchem man beim Schweineschlachten Wasser zum Sieden brachte. Die Kleider des Mädchens fingen Feuer und zwei Tage nachher starb die Nermis unter schrecklichen Schmerzen.

In Wharton County wird dieses Jahr dreimal soviel Land mit Zuckerrohr bestellt, wie voriges Jahr.

Noch eine Ranger-Company ist nach Bastrop geschickt worden, um dort während der Gerichtsverhandlungen gegen die des Nordes des jungen Burford Angeklagten weitere Zusammenkünfte zu verhindern. Der Beginn der Verhandlungen war gut gelaufen (Mittwoch) festgesetzt. 1240 Zeugen sind vorgeladen worden. Die Ringers werden jetzt, der nach Bastrop kommt, durchsuchen und nöthigenfalls entwaffnen. Der Governator hat angeordnet, daß alle möglichen Maßregeln getroffen werden, um weiteres Blutvergießen zu verhindern.

In Denison geriet C. J. Miles, ein Weidensteller der Cotton Belt Bahn, zwischen die Puffer zweier Frachtwagen. Beide Kinnladen wurden ihm zerdrückt und man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

In Denison wurde Joan Hedges niedergeschlagen und seiner Baarschaft im Betrage von \$46 beraubt.

Am Dienstag wurde die Ertragsung unserer Staatslegislatur eröffnet. Die Botschaft des Governors, welche fast ausschließlich einer Besprechung der vorliegenden Steuer-Bill gewidmet ist und viel erläuterndes statistisches Material enthält, wurde verlesen. Ein Antrag wurde gestellt, 10,000 Exemplare der Botschaft drucken und zur allgemeinen Vertheilung gelangen zu lassen. Am Nachmittag nahmen die Beratungen über die Steuer-vorlage ihren Anfang.

Sheriff Campbell von Berar Co. erhielt die Nachricht aus Fort Worth, daß der unter der Anklage des Meineids, im Zusammenhange mit dem Merle-Halle, stehende James Kimbrough dort verhaftet wurde. Kimbrough wird nach San Antonio gebracht werden.

Die Zunahme im Wasserstande des San Antonio Flusses ist seit der letzten starken Regenperiode constant geblieben, was darauf hindeutet, daß unterirdische Bassins wieder angefüllt sind, die lange versteigt waren. Der Strom im Flusse ist so stark, daß er an Günters Mühle wieder als Triebkraft benutzt werden konnte, was schon seit Jahren nicht mehr der Fall war.

Herr S. Rüdgersberg in San Antonio hat vom Patentamt in Washington ein Patent für eine sinnreich konstruirte Ratten- und Mausfalle erhalten.

Pittsburg Kapitalisten bedrängten, demnach in San Antonio eine große Fabrik von Acetylin-Gas zu errichten.

Gebrüder Streuer haben langjährig Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Lager- und Tabake. Feinstes kellerreifes Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brothers Saloon, gegenüber dem Courthouse

(Eingefandt.)
Zur Jahrhundertfrage.
Freunde, laßt das Streiten sein,
's hat ja keinen Zweck;
Mag es 191, 201 sein,
Geh'n wir trüber weg!
Wenn uns dieses neue Jahr
Bringet reichen Segen,
Ob es heißes, lehtes war,
Was ist dran gelegen?
Möge in nicht langer Zeit
Friede wieder werden,
Aller Zanf und aller Streit
Schwinten von der Enden!
F. A. B.
Amen!! — A. d. R.
(Eingefandt.)
Spring Branch, Jan. 22. 1900.
Nach den furchtbaren Regengüssen Anfang des Monats hatten wir bis jetzt eine Reihe prächtiger Tage. Jedoch zum Pflügen ist's noch zu naß und unsere Farmer sind daher sehr zurück in ihrer Arbeit.
Herr E. Krieger, welcher am Neujahrstage Malheur mit seinem Pferde hatte, und seit der Zeit im Hause des Hrn. Neugebauer bettlägerig war, ist jetzt soweit wieder hergestellt, daß er nach seinem Hause gebracht werden kann. Doctor Garwood von Neu-Braunfels hat ihn in Behandlung.
Am kommenden Sonntag wird unsere Musikkapelle ihre regulären Uebungen in der Halle abhalten.
Während der Regenzeit war unsere Postverbindung mit der ganzen Welt für eine ganze Woche abgeschnitten.
Am verfloßenen Samstag war das Comité der Wegebeschaer (road viewers) hier anwesend, um den von Herrn S. Bartels petitionirten neuen Weg zu inspectiren. Näheres über das Resultat war nicht zu erfahren, und wird der Commissioners-Court wohl erst dasselbe entfallen.
Wir in Spring Branch leben noch immer im 19. Jahrhundert. Es will uns nicht einleuchten, daß es jemals ein Jahr Null gegeben hat. Die letzte Stunde des Jahres 1 v. Chr. und die erste Stunde des Jahres 1 n. Chr. fallen nach unserer Meinung zusammen, und somit muß das 20. Jahrhundert mit der 1sten Stunde des Jahres 1901 anfangen. Honi soit qui mal y pense!
„Siegfried“ hält unsere Widerlegungen des expansionistischen Unsinns, womit das amerikanische Volk zu einer mittelalterlich-barbarischen Raub- und Nordpolitik verleitet werden soll, für kleine Bosheiten, die ausschließlich ihm gemeldet sind, und schleudert aus dem Olymp der Zuküner „Texas Post“ ungeschliffene, vernichtende Donnerkeile auf unser bedauerndes Haupt. Halt! ein, o Wilsender, mit-durchdringendem-Blick-zu-kombiniren-Versöhrender, zur-dauernden-Läuterung-Gelanger! Wir bekämpfen nicht Dich! Wir sind ein Mensch, wie andere Menschen, dessen Wissen noch der mühsamen Erweiterung bedarf, der sich im Kombiniren der Weltgegebenheiten zu irren vermag und der in seinem jugendlich ungeläuterten Zustande noch an Logik und Mathematik und Gerechtigkeit glaubt — ein schwacher, irrender Mensch — und nur die Ansichten Unferregleichen wagen wir zu befassen. Vor Gottesberoen aber, die sich in die gewaltige Löwenhaut des allumfassenden Wissens, der durchdringenden Kombinationsgabe und der dauernden Läuterung hüllen, senden wir in ersterbencher Demuth die Feder und bewundern in sprachloser Ehrfurcht die ellenhoch aus der Löwenhaut emporragenden Auswüchse einer über aller Kritik erhabenen Weisheit.
Rheumatismus und Gicht
unfehlbar geheilt durch
HILL'S Heilmittel.
Eine Flasche gibt sofort Linderung.
Preis \$1.
HILL Medicine Co.,
40 East 19. Str., New York, N. Y.

Leganisches.

Herr N. Wegel in der Nähe von Galveston beabsichtigt, dieses Jahr 100 Aker mit Spargel zu bepflanzen.
Die „Boerne Electric Light & Power Company“ hat sich vom Staats-Departement in Austin einen Freibrief ausstellen lassen. Das Kapital der Gesellschaft beträgt \$4000. Die Inkorporatoren sind die Herren A. S. Davidson, F. W. Wassenich und C. C. McFarland.
Ein arger Regensturm richtete letzte Woche in der Nähe von Navasota großen Schaden an. Fast alle Brücken in jener Gegend wurden weggespült.
In Austin wurde der bekannte Wirth und Pächter von Scholz' Garten, Herr Hermann Lüdow, am Mittwoch vorige Woche mit durchschnittenen Pulsadern an beiden Handgelenken tödtlich aufgefunden. Der Verstorbenen war seit Anfang der sechziger Jahre in Austin wohnhaft und ein allgemein beliebter und gern gesehener Mann. Er war 49 Jahre alt.
In Eagle Lake wurde der 23jährige Wm. Hildebrand von seinem Schwager E. M. Mc Don erschossen.
Die Baptistenkirche in Lone Oak, Hunt Co., wurde während eines Gewitters vom Blitz getroffen, in Brand gesetzt und eingestürzt.
T. H. Webb, ein Viehhändler von Eagle Lake, wurde in Joakim vor dem „Rally Saloon“ erschossen. Will Island, der Thäter, hat sich den Behörden gestellt.
Charles Henry, ein prominenter und wohlhabender Neger, wurde in der Nähe von Texarkana aus einem Hinterhalt erschossen. Henry war Besitzer einer umfangreichen Plantage am Red River und hatte kürzlich auf eigene Kosten eine Brücke über den Kinney Bayou gebaut, für deren Gebrauch er Abgaben erhob. Dies wurde ihm von seinen Rassenossen übelgenommen und man glaubt, daß der Mord von rachsüchtigen Negern verübt wurde.
Nabe Lewisville in Denton County wurde Frau M. A. Boyd, während sie sich im Hofraume bückte, um Holz aufzuheben, von einem jungen Mauselef geschlagen und auf der Stelle getödtet. Die Frau hinterläßt ihrem Gatten fünf kleine Kinder.
Auf Anregung des texanischen Viehhändler-Verbandes hat unsere landwirtschaftliche Versuchsanstalt Mästungsversuche an 42 zweijährigen Stieren angestellt. Die Stiere stammten von Nueces County und gehörten der Shorthorn-Rasse an. Als Futtermittel wurden Baumwollsamensamen, Sorgum-Hen, Baumwollsaamenmehl, grob gemahlener Mais und getrockneter Hafer benutz. Hülsen und Baumwollsaamenmehl wurde mit jeder Ration gegeben, hinzugefügt wurde in einem Falle Sorgum-Hen, in anderem „corn chops“ und im dritten „chops“ und Hafer. Um den Mästungswert der einzelnen Futtermittel festzustellen, wurden die Fütterungsergebnisse 100 Tage lang genau beobachtet und sorgfältig notirt. Hieraus wurden sämtliche Stiere 40 weitere Tage lang mit demselben Futter gefüttert und dann als Mastvieh nach St. Louis verkauft. Die Ration, welche das beste Resultat lieferte, bestand aus 19.8 Pfund Hülsen, 9.1 Pfund Baumwollsaamenmehl und zwei Pfund „corn chops“. Diese Fütterung vermehrte das Gewicht um 30 Prozent in 100 Tagen, während einfach Hülsen und Baumwollsaamenmehl nur 27 Prozent um Gewicht hinzuzufügen. Hafer hatte die Tendenz, den Prozentfuß der Zunahme zu verringern. Sorgum-Hen als Substitut für Hülsen verwandt, hatte die merkwürdige Wirkung, die Stiere besser zu befähigen, die Fahrt nach St. Louis lebend auszuhalten. Bezüglich des Kostenpunktes der verschiedenen Fütterungsweisen wird sich noch bemerkt, daß die Mästung von 100 Kopf Vieh mit nur Hülsen und Baumwollsaamenmehl um \$226 höher zu stehen kommt, als wenn das oben erwähnte Mästerfutter verwendet wird.

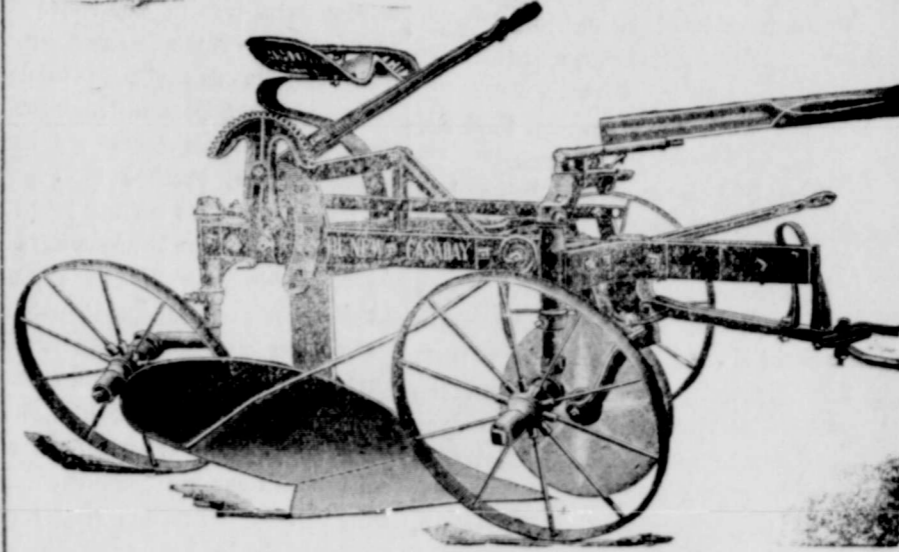
Die Victoria „Deutsche Zeitung“ schreibt: Bald werden wir auch in der Rosenstadt ein Automobile zu Gesicht bekommen; einige unserer reichen Viehhändler haben sich eines dieses modernen Zubehörs beschafft und wird man sie bald in unseren Straßen herumjodeln sehen. Die Frage wurde schon aufgeworfen, wer der erste Ausreißer von beiden sein wird — das mit einem Pferd bespannte Gefährt oder das pferdelose Automobile?
In Fort Worth verschluckte ein 3-jähriges Kind einen Fingerhut und erstickte daran.
In San Antonio fand kürzlich unter polizeilicher Erlaubnis auf dem städtischen Friedhofe die Ausgrabung der Leiche des im Jahre 1895 verstorbenen Chinesen Wang-Cou statt. Die Leiche sollte, wie es bei den Chinesen Sitte ist, zur dauernden Bestattung nach China transportiert werden. Eine Anzahl Chinesen wohnten der Erhumirung bei, bei welcher Weinbrand verbrannt und Gebete gemurmelt wurden. Auch wurden — wahrscheinlich zur Beschwörung der bösen Geister — allerlei Schwaraem um das Grab herum aufgestellt, darunter ein gebratenes Spanferkel.
Im Distriktgericht in Waxahachie wurde vorige Woche der Prozeß gegen Will Keach begonnen, der in Canis Joe Survant ermordete. Als die Namen der Geschworenen aufgerufen wurden, stellte sich heraus, daß sich darunter der Name des Ermordeten befand, welcher schon vor einigen Wochen für den Gerichtstermin als Geschworener vorgeladen war.
In Sherman wurde Hugh Der in einer Sandgrube durch raschende Erde verschüttet. Das Unglück schien gegen Abend passiert zu sein, denn Der wurde erst vermisst, als er nicht zur Abendmahlzeit erschien. Als man Nachforschungen anstellte, wurde das Fuhrwerk und die eingestürzte Erde gefunden, aus welcher letzterer noch ein Arm des Verunglückten hervorragte.
Spiele nicht mit Canon Traders! Herr W. Striedel, welcher sich in Jannin, Holliad Co., am Weihnachtsabend mit einem dieser verderblichen Spielzeuge die rechte Hand abschoß, sollte zwei Tage nach seiner Hochzeit feiern. Als er sich nun zur bestimmten Zeit in Nordheim, dem Wohnort seiner Braut, nicht einfand, glaubte diese, er sei ihr untreu geworden und verklagte ihn wegen gebrochenen Eheversprechens. Ein Hülsenbüchse holte ihn aus dem Bette und schlepte ihn als Gefangener per Eisenbahn nach Cuero, wo eben die Distrikt Court tagte. Als die Braut erfuhr, wie sich die Sache verhielt und der Angeklagte wirklich nicht im Stande war, sein Versprechen mit der erwünschten Pünktlichkeit zu halten, zog sie ihre Anklage zurück und ließ sich mit ihm trauen.
Zeit fünf Jahren experimentirt unsere landwirtschaftliche Versuchsanstalt, um die besten Methoden des Kartoffelbaus für Süd- und Central-Texas zu ermitteln. Viele Sorten wurden gepflanzt, um den Ertrag per Aker, sowie Haltbarkeit und Gangbarkeit im Marke festzustellen. Verschiedene Sorten Dünger wurden angewandt; den besten Ertrag erzielte man mit Dünger von Viehmästungsbürden und Mauselefshäfen, nämlich doppelt so viel als von ungedüngtem Lande. Zunächst von Vortheil erwies sich Baumwollsaamenmehl, wovon 500 Pfund per Aker gebraucht wurden. Zur Anpflanzung für Marktzwecke wird „Bliss Triump“ als einzige und beste Sorte empfohlen.
In Hemberston hat sich die „Hual County Cotton Mill Association“ mit einem (noch nicht einbezahlten) Kapital von \$100,000 organisiert. Ein Freibrief soll im Februar herausgenommen werden und die Ausschüßten, das wirklich eine Fabrik zu Stande kommt, sollen sehr gut sein.
Der „Colorado Citizen“ rüth, da gegenwärtig jede Stadt und jedes Städtchen im Süden, einen Fabrik-„Bum“ — auf dem Papier — oder sonstwie ein großes Unternehmen in petto hat, man solle einen Kanal von Mtiden nach Altair bauen, um daraus Reislandereien zu bewässern. In jener Gegend seien 96 Quadratkilometer des schönsten Reislandes, die bewässert werden könnten. Captain Duno-vant soll von 300 Aekern Reis im letzten Jahr eine Gesamteinnahme von \$18,000 erzielt haben was sicher genug ist, um anderen Leuten den Mund wässrig zu machen.

Für eine Baumwollfabrik in Corsicana sind bereits etwa \$50,000 gezeichnet. Man versichert, daß die Fabrik bei Beginn der nächsten Ernte im Gang sein wird.
In der Nähe von Richland treiben sich tolle Hunde umher und beißen Vieh und Geflügel.
In der Umgegend von Bonham gehen viele Pferde an der Druse todt.
Auf der Pariser Weltausstellung wird auch texanischer Tabak ausgestellt werden.
Herr A. H. Baldwin von Houston hat zu diesem Behufe eben von Willis, Montgomery County, aus ein feines Affortement des dort gezogenen Tabaks an den Hülsen-Ackerbau-Inspektor in Washington geschickt.
Der Staat Texas hat im Bundesobergericht den Prozeß, den Louisiana infolge der letzten Herbst von der texanischen Gesundheitsbehörde gegen New Orleans verhängten Gelbfieber-Quarantäne einleitete, glänzend gewonnen. Oberrichter Fuller gab sein Gutachten in Uebereinstimmung mit der vom General-Anwalt von Texas vertretenen Ansicht ab, wonach das Oberbundesgericht keine Jurisdiktion über den Fall besitzt, da derselbe nicht zwischen zwei Staaten, sondern um gewissen Personen Recht zu verschaffen, geführt wird.
Schlechte Verhältnisse an der Schießerei in Bastrop, in welcher der prominente junge Advokat A. V. Burford, Sohn des Oberherrn von Colorado County, todtgeschossen und Deputy-Sheriff Will Clements von demselben County lebensgefährlich verwundet wurde, sind verpaidet worden, und Distrikt-Richter Sins hat die Grandjury wieder einzuberufen, um den Fall zu untersuchen. Der Vorfall ist die Folge eines alten Streites, der zuerst in Columbus zum Ausbruch kam und dieser Stadt, wie ein Correspondent der „Houston Post“ schreibt, unermeßlichen Schaden zufügte. Bei einem Zusammenstoß wurde nämlich ein deutscher Farmer zufällig erschossen und seitdem kommen seine Landleute aus den umliegenden deutschen Ansiedlungen so selten wie möglich nach Columbus, sondern besorgen ihre Geschäfte anderswo. Solche Ereignisse sind ein glänzender Beweis, daß für die uns vom Himmel aufgelegte zivilisatorische Sencnung, in diesem Lande nicht mehr zu thun übrig bleibt, und daß wir folglich uns mit wohlgeladenen Schießprügeln zu den Tugalen begeben und diese zur Zivilisation bekehren müssen.
Nabe Lockhart wurde R. T. Abett aus einem Hinterhalt erschossen und so gefährlich verwundet, daß er zwei Tage nachher starb. Vor seinem Tode gab Abbett den Namen seines angeblichen Mörders an.
Die beiden Neger, welche den Konstabler Sam Spafford von McKinney überwältigten und beraubten, als er sie in's Gefängnis bringen wollte, und welche ihn nachher zwangen, daß die ganze Nacht durch vor der Mündung seiner eigenen Pistole zu marschiren, sind wiederingefangen worden und gestehen ihre Schuld ein. Das texanische Strafgesetz setzt Todesstrafe auf ein verartiges Verbrechen.

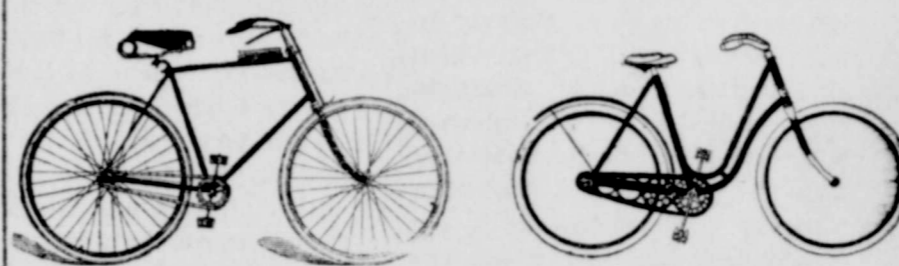
Blumenkohl, welcher aus Bee County nach Kansas City versandt wird, bringt dort infolge seiner besseren Qualität zweimal soviel wie das californische Produkt.
Ein hübscher Kommentar zu den Sprichwörtern „Ehrlich währt am längsten“ und „Undank ist der Welt Lohn“ liefert eine Episode, die sich laut der „Deutschen Zeitung für Texas“ kürzlich in Victoria ereignete. Jim Wheeler fand in einem der Zimmer seines Gasthauses \$200 unter einem Bette versteckt. Kurz darauf erhielt er ein Telegramm von einem der Mitglieder der Midway Pkassance Co., daß derselbe gerade diesen Betrag habe liegen lassen. Herr Wheeler sandte das Geld hierauf prompt an den rechtsmöglichen Eigentühaber, der ihm brieflich mittheilte, „er wollte ihn zum Dank in seine Gebete einschließen“.
Aus dem Gefängnis in Beaumont entwanden fünf Gefangene.
In seiner Rede vor der „Real Estate Men's Association“ in Fort Worth am Dienstag berührte Gov. Sayers auch die neue Steuervorlage und verteidigte dieselbe. Er sagte u. A., daß zur Zeit drei Viertel aller Abvaloren Steuern dem Landeigentum aufgebürdet sind, und daß die Steuern auf Grundeigentum im Staate durchschnittlich 97 Cent vom \$100 betrage, oder beinahe 1 Prozent des eingeschätzten Wertes. Zwei Drittel der Vorlage seien gleichlautend mit dem jetzigen Gesetz, und der Zweck der beantragten Veränderungen sei, die Steuerlast gleichmäßiger und gerechter zu verteilen, als bisher der Fall gewesen ist, sowie die Eintreibung der auferlegten Steuern zu erleichtern.
In San Antonio starb im Alter von 46 Jahren Frau Ida Janssen, die Gattin des an der Salado wohnenden Farmers Louis Janssen. Fast zu gleicher Zeit starb auf Janssen's Farm der 23jährige Eduard Sommer, der Sohn des in weiten Kreisen bekannten Besitzers von Sommers Garten in San Antonio, ganz plötzlich an einem Herzhöhlungs. Er war hinausgeritten, um die Kinder der Frau Janssen aufzufordern, in die Stadt zu kommen, um ihre sterbende Mutter noch einmal zu sehen.
Im Staatskapitol laufen jetzt täglich von \$40,000 bis \$80,000 an Steuern ein. Die „Südwestlich Telegraph- und Telephon-Gesellschaft“ entrichtete kürzlich Steuern im Betrage von \$4870.75 für 19,483 Telephon-Einrichtungen im Staate. Die Steuer auf jedes Telephon beträgt 25 Cents.

Es ist nicht notwendig den Arzt für jede kleine Unregelmäßigkeit zu rufen, aber man hat es nötig ein zuverlässiges Heilmittel im Hause zu halten, um drohenden Fällen zu gebrauchen. Tausende wurden gerettet indem sie
Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm
zur Hand hatten um Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase zu kuriren. Man gebrauche denselben sofort für Rückenmerzen, belegte Zunge, Appetitlosigkeit und Veränderungen des Urins und Eingeweide. Es ist rathsam immer für dieselben vorbereitet zu sein. Bei Apothekern verkauft. \$1.00 die Flasche.
THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo.
Zu haben in allen Apotheken.

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschaften.



Garantirt der beste Pflug der Welt.
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Springwagen.



BICYCLE SHOP.
Alle Reparaturen an Bicycles werden sorgfältig ausgeführt.
WM. GERLICH.
San Antonio Straße.

The HUGO & SCHMELTZER Co
WHOLESALE GROCERS

und Händler in
Staples und Fancy Groceries.
Fine Wines, Liquors Tobacco and Cigars.
Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co. Der Whiskies von Rosham, Gerstly & Co. und Belle of Bourbon Co. Agent für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigars, auch für S. Hershey & Bro., Jackson Square und Belmont Cigars, und die weltberühmten Stafford u. Manitou Mineral Wasser; G. H. Mumm & Co.'s Extra Dry und Pommery Sec Champagne.

Die International Bahn.
Personenzüge kommen an und gehen ab von
Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden.	Nach Süden.
No. 10 um 8 Uhr 1 Min. morgens, mit nadem Ansluß in Milano und Hearne für alle nordwestlichen Punkte.	No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens. Direkter Ansluß nach Mexico.
No. 1 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags. Der „Highflyer“ für St. Louis und dem Osten.	No. 9 um 8 Uhr 18 Min. morgens.
No. 2 um 9 Uhr 30 Min. abends.	No. 3 um 8 Uhr 33 Min. abends.

Schlafwagen (ohne Umsteigen) nach St. Louis via Iron Mountain, Dallas, Paris und Frisco Route, Schlafwagen und Chair-Car (ohne Umsteigen) nach Kansas City, Ft. Worth, Gainesville und Oklahoma.
In der Neu-Braunfels Ticket-Office sind Tickets zu haben nach allen Theilen der Ver. Staaten, Canada und Mexico, und alle Vorkehrungen, die sohin möglich, für Spezialdienst, Lokal- u. Through-Tickets, können auch hier getroffen werden.
W. H. Lee, Ticket Agent, Neu-Braunfels.
L. Trice, B. P. & Gen'l. Supt. D. J. Price, Gen'l. P. & T. A.

PHOENIX SALOON
mit Restauration und Gartenwirtschaft.
Neu eingerichtet!

Alle Sorten Getränke. Feine Whiskies, Weine u. s. w. Beste Auswahl in Cigars. Immer lehrerisches Bier an Zapf.

Luersen & Fischer.
San Antonio und Castell Straße. Neu Braunfels, Texas.

Ist dein Leben 30 Cts. werth?
Wir fordern die Welt heraus, für alle Nieren- und Blasenleiden, Hämorrhoiden und alle Frauenkrankheiten eine Medizin bereitzustellen, die „Smith's Sure Kidney Cure“ gleich kommt. 98 Prozent der Fälle unter unserer Beobachtung sind kurirt worden. Wir verkaufen unsere Medizin unter positiver Garantie, wenn Gebrauchsanweisung befolgt wird; Geld rückerstattet, wenn Heilung nicht stattfindet. Preis 50 Cts. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

El Paso, Tex., 10. Jan. 1899.
Nach etwa 10 jährigem Leiden haben die Nierze schließlich zu, daß sie mich nicht hielten und mir nicht helfen konnten. Ich zog nach Texas wegen meiner Gesundheit, aber es nützte nichts. Eines Tages, als ich sehr litt, brachte mir eine Dame eine Flasche „Dr. J. H. McLeans Strengthening Cordial and Bluteiniger“ und bestand darauf, daß ich dieselbe einnehme. Ohne Vertrauen begann ich die Medizin zu nehmen, und zu meiner großen Ueberraschung fand ich, ehe ich eine 50 Cts. Flasche halb genommen hatte, daß ich besser wurde. Nachdem ich 4 oder 5 Flaschen genommen hatte, wurde ich gesund.
Lula Berry.

Härbgedicht
moderner, fächer Richtung aus Rendi
Meisels böischer Mabe.
Von den Beemen alle —
Blädder fallen...;
Nobbe Blädder — — —
Gelbe Blädder — — —
Weiße Blädder — — —
Donnerwädder,
Du is selbst die gidige Mudder Natur
Neu den Richtung schon uff der Esbur.
Korrektur.
„Als Sie um die junge Dame warben
hat deren Herz wohl geklopft, was Herr
Leutnant?“
„Zeklopft? — Jedamsbümmert!“
|| Das moderne und wirksamste Mittel
für Verstopfung und alle Leberleiden —
die famosen Pülgen, bekannt als Dr. Witt's
Little Carl's Niere. A. Tolle.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu Braunfels Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

G. J. Dheim, Redakteur.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

An die Abonnenten der Neu-Braunfels Zeitung!

Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, ersuchen wir alle rüchständigen Abonnenten freundlich, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.

Achtungsvoll N. Brfls. Hg. Pub. Co.

Da die Stadt jetzt keinen kostspieligen Prozess mehr in Aussicht hat, ist ernstlich zu hoffen, daß der Stadtrat den Beschluß, eine Anzahl elektrischer Lichter abzuschaffen, in Wiedererwägung ziehen und ohne Weiteres ad acta legen wird.

Was von der Kriegstüchtigkeit der jetzt nach dem Kap abgehenden Freiwilligen zu erwarten ist, läßt sich ermessen, wenn man erfährt, mit welcher Ausrüstung die Offiziere der City of London Volunteers beladen sind.

Keinem Mitgliede eines Vereins oder einer Loge, welches seine Beiträge und Assessments bezahlt hat, kann wegen Verletzung in Ansehung vor dem Verein oder der Loge die Zahlung von Krankengeld verweigert werden.

Ein jedes Volk, das um Freiheit ringt, ist derselben würdig und zur Selbstregierung fähig.

Als vor einigen Wochen unser Staatsdepartement sich weigerte, einen diplomatischen Agenten der Transvaal-Regierung zu empfangen, stellte es sich entschieden auf den Standpunkt England's, daß die Afrikaner unter England's Oberherrlichkeit ständen, während England's Regierung in einem Vertrage doch ausdrücklich auf seine Souveränität verzichtet.

General Buller hat die Hefblätter in Kapstadt, die den Buren alle möglichen Greuelthaten nachsagten, zur

Wenn wir Amerikaner von der Vorlesung tatsächlich, wie Präsident McKinley, Senator Beveridge, Ex-Gesandter Barrett und andere große Staatsmänner behaupten, beauftragt sind, fremde Völker gewaltsam zu uns "heraufzuführen" und "wohlthuend zu assimilieren", so muß man doch zugeben, daß wir uns dieser erhabenen Aufgabe in höchst kümmerlicher Weise erledigen.

Auf eine Anfrage bin erhielt der Geschäftsführer der "Neu-Braunfels Zeitung" von der belanischen Abteilung des Ackerbau-Departements in Washington folgende Auskunft über die sogenannte Weber- oder Kardendistel:

Die Weber- oder Kardendistel, Dipsacus fullonum, ist eine zweijährige Pflanze, die im südlichen Europa wild wächst. Sie wird in Russland, Oesterreich, Deutschland, Südfrankreich und in Central-New York angebaut.

Allen Denjenigen, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, Frau Anna Barbara Scheel, geb. Link, ihre Theilnahme erwiesen haben, und insbesondere dem Hochw. Herrn Pfarrer W a d, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Allen, die unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau Sophie Schlabber, geb. Eickmann, während ihrer Krankheit ihre Theilnahme und bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Allen Denen, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer geliebten Mutter, Tochter und Schwester, Frau Emma Follie, geb. Elmendorf, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Der Unterzeichnete wird bis Ende Februar in seiner Office im Courthaus zu treffen sein, um das Assessorenamt für das laufende Jahr entgegenzunehmen, und ersucht Alle, die es angeht, freundlichst, bei Gelegenheit vorzusprechen.

Aufnahme einer Erklärung genötigt, in der es zum Schluß heißt: "Es ist nicht entgegen civilisierter Kriegführung, auf Pferde zu schießen, aber es ist unanständig, fortwährend einen tapferen Feind zu schmähen."

Lokales.

Fünfundzwanzig bis dreißig Personen fanden sich am Montag Abend zur Versammlung des Carnival-Clubs im Court-Haus ein. Herr Joseph Faust erklärte den Zweck der Zusammenkunft und theilte den Anwesenden mit, daß der Club über Baarmittel im Betrage von \$154.70 verfüge, also finanziell im Stande sei, wieder eine Fei'er zu arrangiren.

Das Programm-Comite kommt heute (Donnerstag) Abend über Herbst's Saloon zusammen. Der Carnival-Club versammelt sich von jetzt an regelmäßig jeden Montag Abend im Court-Haus und wird, wenn nötig, zu Extra-Versammlungen zusammenberufen werden.

Postlagernde Briefe.

- New Braunfels, Tex., 20. Jan. 1900. Aguilas Juan Hillmayer Alois Bobwin Willie Kreimeyer G. Broofs Charles Lino Almacio Brown Clifton A. Lopes Juan Brown C. A. Mancillas Celerio Clark Frederic Mathes Mattie Culin Robt. E. Mathews Maggie Echarles Ruperto Mir Jose Calinas Esteban Moreno Christino D. Ewald Louis Mireider Otto Espinoza Julian Pfeiffer Louise Nitz Fuentes Narciano Pitman H. A. Flores Encarnacion Pinter Andres Hernandez Manuel Rente C. J. Goebel Henry Sanchez Tiofila Goebel Henry Schaeferlater W. M. Hightower John Specht Erich Hufmann Willie Steward Ed. Hendrix W. F. Tanner Mittie Hernandez Maria Welsch Clara Mig. Hernandez Maria Welsch Clara Mig. 1 Cent Misp für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Dankjagung.

Allen Denjenigen, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, Frau Anna Barbara Scheel, geb. Link, ihre Theilnahme erwiesen haben, und insbesondere dem Hochw. Herrn Pfarrer W a d, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Dankjagung.

Allen, die unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau Sophie Schlabber, geb. Eickmann, während ihrer Krankheit ihre Theilnahme und bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Dankjagung.

Allen Denen, die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer geliebten Mutter, Tochter und Schwester, Frau Emma Follie, geb. Elmendorf, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Geschäfts-Verkauf.

Meinen werthen Kunden, Freunden und zur allgemeinen Kenntnissnahme mache ich hiermit bekannt, daß ich heute, am 16. Januar 1900, mein früheres Geschäft zu Redwood, inclusive aller Ausstände und Verbindlichkeiten, an meinen Sohn Ottomar Grüne unter befriedigendem Abkommen übertrug.

Notiz.

Da ich heute, am 16. Januar 1900, das frühere Geschäft meines Vaters zu Redwood mit Allen, was dazu gehört, käuflich übernommen habe, empfehle ich mich dem geehrten Publikum für prompte und reelle Bedienung.

Aufforderung.

Alle welche noch rückständig in meinem Geschäft sind, werden hiermit freundlichst ersucht, sofort abzurechnen.

Zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Farm, 30 Acker, 2 1/2 Meilen von Neu-Braunfels an der San Antonio-Straße. Näheres bei John Grimm Jr. Neu Braunfels.

Jahres-Versammlung

Aktien-Inhaber

COMAL COUNTY FAIR ASSOCIATION

im Court-Haus zu Neu Braunfels am Samstag den 3. Februar 1900. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Buckerrohr-Samen!

Eine Carladung soeben erhalten; billig zu kaufen bei H. D. Grüne.

Masken-Ball

Germania-Halle

am Sonntag, den 4. Februar. Drei Geldpreise kommen zur Vertheilung. Freundlichst ladet ein Ernst Ziv.

Masken-Ball

Robde's Halle

am Sonntag, den 28. Januar. Verschiedene Preise werden zur Vertheilung kommen. Freundlichst ladet ein Ed. Robde.

Masken-Ball

Mahdorffs Halle

am Sonntag, den 28. Januar. Freundlichst ladet ein Seint. Seefag.

Arbeits-Gesel

kann man immer noch haben bei H. D. Grüne.

Zu verrenten.

Mein Store-Gebäude in der Seguin-Straße, jetzt bewohnt vom "Nader", in einer guten Lage, ist vom 1. Februar an zu verrenten. Frau Wm. Wegel.

HANS HERBST.

(Normal Otto Heilig.)

Gegenüber dem Passenger Depot

Feine Whiskey's, Weine u. s. w.

Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.

Stets kellerfrisches Bier an Zapf.

Billard. Billard.

Alles, um ein Pub- und Mode-Geschäft vollständig zu machen, findet man bei L. A. HOFFMANN.

Neues Jahr. Neue Bücher. Ledgers, Day Books, Journals, Cash Books etc.

H. V. SCHUMANN. Apotheker, Neu Braunfels, Texas.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

MOEBEL. Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen. Agent für Mathushek Pianos. LOUIS HENNE JR.

Locales.

† Anfuhr und Abgang der „Star Route“ Post:

Von Neu Braunfels nach Clear Spring u. Grub um 8 Uhr morgens täglich, ausgenommen Sonntags; kommt um 1 Uhr 35 Minuten nachm. zurück.

Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Anfuhr in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Min. nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Anfuhr in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Selms, um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Anfuhr in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Von Neu Braunfels nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens. Von Biew nach Neu Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Min. morgens.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

† Im Districtgericht kamen bis jetzt folgende Fälle zur Verhandlung:

J. N. Jagan et al. vs. Missouri Pacific Railway Company, Klage auf Schadenersatz, Jurypflicht; verschoben.

John Brand vs. J. & G. N. R. Co., Schadenersatz; verschoben, um die Entscheidung des Civil-Appellationsgerichtes abzuwarten.

M. O. Michaelis vs. J. E. Talley, Schuld und Foreclosure of Lien; nach gegenseitiger Uebereinkunft verschoben.

In Sachen des verstorbenen August Schleicher, Appellation vom County Gericht; verschoben.

Ernst Schaefer vs. Heinrich Harborth et al., Treuepflicht; Frau Carolina Schaefer ist mit ihr verklagen und J. T. Quinn wurde zum Vormund ad litem für die minderjährige Frieda Schaefer ernannt.

Joseph Landa vs. W. L. Woods & Co. et al., Appellation vom Friedensgericht, erwartet die Entscheidung des Civil-Appellationsgerichtes.

Joseph Landa vs. G. A. Maas, Appellation vom Friedensgericht, erwartet die Entscheidung des Civil-Appellationsgerichtes.

Otto Lode vs. J. & G. N. R. Co., Schadenersatz; vom letzten Termin verschoben; Jurypflicht; kommt am 30. Januar 1900 zur Verhandlung.

Hermann Kappelmann et al. vs. Adolph Kappelmann et al.; Theilung; erwartet die Entscheidung des Civil-Appellationsgerichtes.

Aug. C. Aligelt vs. Ad. Kappelmann, Appellation vom Friedensgericht; durch gegenseitiges Uebereinkommen geschlichtet.

Maria Haigaur vs. Richard Arrington, Klage auf Annullirung eines Besitztitels und auf Schadenersatz; durch gegenseitiges Uebereinkommen geschlichtet.

Max Daber vs. Salin Daber, Scheidung bewilligt.

Dr. H. von Kochring vs. Christian Hanemann, Schuld; durch gegenseitiges Uebereinkommen geschlichtet.

Carl Brehm vs. Julius Zieschang et al., Schuld und Foreclosure of Vendor's Lien; zu Gunsten des Klägers entschieden.

Peter Faust vs. Stadt Neu-Braunfels, Schadenersatz; auf Kosten der Stadt zurückgezogen.

Theodor Jey vs. J. & G. N. R. Co., Schadenersatz; kommt am 30. Januar zur Verhandlung.

Louis Auf vs. Wm. Schaeferloeter, Appellation vom Friedensgericht. Dem Kläger Louis Auf wurde gestattet, eine amendirte Klageschrift einzureichen.

Aug. Stary vs. J. & G. N. R. Co., Schadenersatz; kommt am 30. Januar zur Verhandlung.

Während wir zur Presse gehen, finden die Verhandlungen in dem Falle H. Kabelmacher et al. vs. Emma Kabelmacher statt.

Die Grandjury hat bis jetzt zwei Anklagen erhoben, eine wegen Angriff und eine wegen Pferdediebstahl.

† Die Vermählung für die Verlängerung der M. & T. Bahn von San Marcos nach San Antonio schreiben den letzten Bericht zufolge so schnell vorwärts, daß bis Mitte nächste Woche deren Vollendung zu erwarten ist.

Marktbericht.

Baumwolle.

Table with 2 columns: Quality (e.g., Middling fair, Strict good middling) and Price (e.g., 8 1/16, 7 1/16).

In Neu-Braunfels wird im Allgemeinen mehr für Baumwolle bezahlt, als in San Antonio, und weniger, als in Galveston. Am Mittwoch Morgen wurde hier bis zu 7 1/2 Cents bezahlt.

Shelled Korn 32 1/2 Cents. Schuld Korn 30 "

† Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 73° F.; Minimum-Temperatur, 32° F.; Regenfall, 0 Zoll.

† Im jugendlichen Alter von 31 Jahren wurde am Sonntag Abend um 10 Uhr Frau Emma Tolle, geb. Elmendorf, vom unerwartlichen Tod dem Kreise ihrer Lieben entzogen.

† Die diesige Loge des „A. O. U. W.“ hat in ihrer letzten Versammlung beschlossen, von jetzt an neue Mitglieder aufzunehmen, ohne daß dieselben Eintrittsgeld zu entrichten haben.

† Am Freitag versammelte sich das städtische Finanz-Comité, bestehend aus den Herren Heinrich Streuer, Wilhelm Schmidt und Julius Giesede, in der Amtsstube des Bürgermeisters und unterzog Bücher und Kasseneinträge der Stadtbeamten einer genauen Revision.

† Am Samstag hatten wir das Vergnügen, mit unserm werthen Kollegen, Herrn L. J. Lafrenz von San Antonio, dem Herausgeber der Deutsch-amerikanischen Monatshefte, ein angenehmes halbes Stündchen in unserm Sanktum verplaudern zu können.

† Der diesige „Männerchor“ hat beschlossen, am 10. Februar einen großen Maskenball in Maydors's Halle zu geben.

† Die Einrichtung des Krause'schen Store-Gebäudes ist beinahe vollendet und zeichnet sich durch große Eleganz und praktische Bequemlichkeit aus.

† Herr Wm. Schmidt, ein Angestellter des Herrn Hermann Voges von Sulzberg, befand sich letzten Freitag auf dem Wege von San Antonio nach Voges' Store, wohin er einen mit Bier und Eis beladenen Wagen bringen wollte.

† Die Einrichtung des Krause'schen Store-Gebäudes ist beinahe vollendet und zeichnet sich durch große Eleganz und praktische Bequemlichkeit aus. Das Gebäude wird binnen Kurzem das Hauptquartier des „Market Store“ werden.

† Mit Bedauern vernehmen wir die Kunde von einem schlimmen Unfall, der unserem früheren Schüler Carl Georg, Sohn unseres Freundes Adolph Georg von Anhalt, am Dienstag zufließ.

† Das neue Halm-Gebäude ist der Vollendung nahe und zeigt jetzt schon, daß es eine Zierde der San Antonio-Strasse sein wird.

† Am Sonntag Abend gab Herr Hermann Lehmann, der als Knabe von den Indianern gefangen wurde, sich lange Jahre unter denselben aufhielt und sich deren Sprache, Sitten und Künste aneignete, eine seiner interessanten Vorstellungen in Maydors's Halle.

† Das seltsame Vergnügen, Leuten zu begegnen, die ihn als todt betrauert und ihm die letzte Ehre zu erweisen gedachten, hatte Herr Peter Kemmler, als er vorige Woche die Reise von seinem Wohnplatz bei Granes Mill nach Neu-Braunfels machte.

† Am Montag Morgen um 10 Uhr wurde der Januar-Termin des Districtgerichtes von Richter Leichmüller eröffnet. Die Entschuldigungen der als Großgeschworenen vorgeladenen Herren Georg Giband, Joseph Simon, Alfred Homann und Arthur Wabl wurden entgegengenommen und die genannten Herren wurden einschuldig.

† Am Sonnabend, den 20. d. M. wurde mit der Eröffnung des Civil-Docketes begonnen. Die Sitzung des Gerichtes wird voraussichtlich wieder eine kurze werden.

† Etwas verspätet erreicht uns die Nachricht, daß am 13. d. M. in der Nähe von Grac P. D. im Elternhause der Braut die Vermählung von Fräulein Betty Neumann, Tochter unseres werthen Abonnenten Herrn Carl Neumann, mit Herrn Hermann Josephs von Gerónimo stattfand.

† Am Samstag fand im Court-Haus eine Verhaftung der County-Commissioners' Court statt.

† Der County-Richter theilte mit, er habe eine Verkaufsurkunde für Lots No. 3 und 4, Town of Schleicher, an T. C. Cochran ausgefertigt, da letzterer den Kaufpreis bezahlt hat.

† Es wurde angeordnet, daß Herr Wm. Klatt für Verpflegung des County-Armen Carl Werdorfer vom 15. Februar 1900 an monatlich die Summe von \$12 erhalte.

† In Sachen der Waid Road wurde beschlissen, von der J. & G. N. - Bahngesellschaft die Errichtung von Cattle-Guards an dem neuen Uebergang, ungefähr 100 Yards südlich von Bahnbrücke No. 492, zu verlangen.

† Da erwiesen wurde, daß sich in die Steuerrolle für 1899 ein Irrthum eingeschlichen hat, indem nämlich die Hinterlassenschaft des Herrn H. Voges zu \$3000 anstatt zu \$1000 eingeschätzt ist, wurde beschlossen, den Irrthum zu corrigiren.

† In Bezug auf Straßenarbeiten wurde angeordnet, daß künftig für die Arbeit eines Pferde- oder Esel-Zweigespanns nicht mehr als \$2 per Tag bezahlt werde.

† Herr Albert Moeller wurde zum Straßenaufseher für Precinct No. 19 ernannt an Stelle des Herrn August Habermann, welcher aus dem genannten Precinct fortgezogen ist.

† Eine Anzahl Rechnungen wurde vorgelegt, geprüft und zur Zahlung angewiesen, die gesetzlichen Tagelöhner für die Mitglieder der Court wurden bewilligt und darauf erfolgte Vertagung.

† Buggies und Carriages in größter Auswahl jetzt bei N. Holz & Son.

† Allen Leiden wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Hat sich, seitdem er praktiziert, 5 Mal einige Monate in allopathischen und homöopathischen Hospitälern aufgehalten, mit besonderer Berücksichtigung auf alte Leiden.

† In dem Afrikaner-Lande Stark des Buren Wuth entbrannte; Aber hier im Texas-Lande Sieht man gleich am Cotton-Stande, Ob's Geschick vom Homann war.

† Frische Gartenämereien, Zuderrohr- und Millet-Samen bei F. H. A. M. P. e.

† Buggies und Ambulancen jetzt in größter Auswahl bei N. Holz & Son.

† Landreich's Gartenämereien bei Pfeuffers.

† Nur noch kurze Zeit sind so gute Waaren zu Schleuderpreisen bei F. Waldschmidt zu haben.

† Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone.

† Alle Sorten geflochtenen Draht bei Pfeuffers.

† In dem Afrikaner-Lande Im Sattel sitzt der Bure fest; Ja, Ihr seid es auch im Stante, Habt Ihr einen von Homann's Best.

† Grünen und Backsteinfische, russische Sardinen und holländische Häringe bei Pfeuffers.

† Holz- u. Stahlbaum Middle-Bursters bei N. Holz & Son.

† Pfeuffers verkaufen die Waco Hofen, die besten im Markt.

† Wer noch Waaren billig kaufen will der gehe schnell zu F. Waldschmidt.

† Jeden Morgen vorzüglicher Lunch in Billie's Saloon neben der Post-Office.

† Erbt der Bure dem Engländer Auch das Leder, daß es schellt, In Amerika, da kostet's aber Immer noch ein Hebelgeld; Und trotzdem da lauft man doch Zum alten Preise immer noch Beim Homann.

† Second hand Buggies, Carriages und Wagen billig bei N. Holz & Son.

B. E. Voelcker,

Händler in

Drogen, Medicinen und Chemikalien.

Patent-Medicinen, die feinsten.

Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel.

Schulbücher und Schreibmaterialien.

Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen.

Achtung!! Achtung!! Achtung!!

Um noch schneller aufzuräumen soll der Rest meiner Waaren (ungefähr \$2000.00) zu noch bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Zeugwaaren aller Art, Vollständiges Lager Schwarten, Ruabenanzüge, Herrenhosen, Hüte und Kappen, Spitzen und Stickerei, Porzellan, Holz- und Eisenwaaren, Goldwaaren (gute) sehr billig.

Alle Damen- und Kinderhüte sowie Mützen zum halben Preise.

Achtungsvoll,

F. WALDSCHMIDT.

Wenn Ihr einen Koch-Ofen braucht, kauft einen

LEADER,



es sind die besten im Markt. Von \$6.25 bis \$18.00, bei **JOS. BENOIT & SON.**

Bäume, Sträucher, Rosen etc.

Da die Pflanzzeit begonnen hat, empfehle ich meinen überaus reichen Vorrath an Obstkäulen, Beerenobst-Pflanzen, Schattenbäumen, Ziersträuchern wie Albis, Grape Myrtle, Lilac, Spirea, Oranaten, Buchs, Cape Jasmine, Quercus, Magnolia, Privet für Heden. 7 Sorten der feinsten Lebensbäume (Arbor Vitae), Cedern, Cypressus, Pittosporum, 48 Sorten der feinsten Rosen, Ziergräser u. s. w. Auch habe ich schöne große Cocos-Palmen. Alles zu niedrigen Preisen.

Ein Jeder ist eingeladen, sich von der Reichhaltigkeit meiner Baumkulturen zu überzeugen. Katalog frei.

Otto Lode.

- † Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kostpreise bei F. Hampe.
- † Dr. Peter Harvey's Alpenkräuter Blutbelebender und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.
- † Schmiedehöfen bei Pfeuffers.
- † „Black-Spanish“ Weine, die Flasche zu 25 Cts. u. die Gallone zu \$1.00. Traubensaft, die Flasche zu 35 Cts. und die Gallone zu \$1.50 bei Wm. Kufe.
- † Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Kutwig jr. neben der Postoffice.
- † Mexikanische Bandwurmkur. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle's Apothek.
- † Backsteine bei Carl Schulte jr.
- † Die „Hufeisen“-Farbe hält besser als irgend eine andere Farbe im Markt. Pfeuffers verkaufen sie.
- † Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe.
- † Frische Kaffern jetzt wieder in Streeters Restaurant.
- † Vorzüglicher Freilunch jeden Morgen in Willie's Saloon neben der Post-Office.
- † Hawkes, die besten Birken im Lande nur bei F. Hampe.
- † Zuckerröhrsamens u. Saatkrafer in Landa's Mill Depot.

Ein Kunststück.

Eine Münchener Anekdote.

Es ist eine Reihe von Jahren her, da war ich in einem kleinen Nische bei einer gräflichen Herrschaft. Aus dieser Zeit will ich Ihnen heute eine merkwürdige Geschichte erzählen, eine Geschichte, so merkwürdig, daß ich sie selbst nicht glauben würde, wenn ich nicht Augen- und Ohrenzeuge in eigener Person gewesen wäre.

In einem obfluren Gasthause des erwähnten kleinen Städtchens gab ein sogenannter Zauberkünstler Vorstellungen, welche derartig viel von sich reden machten, daß meine Herrschaft beschloß, ihm eine Soirée auf dem Schlosse geben zu lassen, da sie doch nicht gut die gewöhnlichen Kneipen aussuchen konnte.

Die gräflichen Gatten waren auf das Höchste entzückt — das hatten sie nicht erwartet — und doch krochte der Abend mit einem Misten zu Ende, wenn nicht... doch ich will nicht vorgreifen.

An dem betreffenden Abend also hatte der Zauberkünstler ganz wunderbare Placate vorgeführt und das Auditorium — die Herrschaft hatte die Erlaubnis gegeben, daß auch die Beamten an der Vorstellung theilnehmen durften — ließ es nicht an rauschendem Beifall fehlen. Endlich war das hochinteressante Programm erledigt, aber die Frau Gräfin drang in den Präsidenten, doch noch etwas zuzugeben.

Er hatte zwar schon mit dem Einpacken seiner Apparate begonnen und es schien ihm die Aufforderung nicht ganz angenehm zu sein, schließlich verstand er sich aber doch dazu — nur daß er sich aus, ihm nicht zu jähren, wenn das Experiment nicht gelingen sollte, es sei eines der schwierigsten, und eines, welches er nur höchst selten produzierte.

Doch die Gräfin lächelte nur, und als er erklärte, das kostbarste Schmuckstück, welches sie an sich trage, sei dazu notwendig, reichte sie ihm ohne Bedenken einen Ring, der nicht nur dadurch von unschätzbarem Werte war, daß in ihm ein sehr großer Diamant gefaßt war, sondern auch deshalb, weil ihn einst der hervorragendste Alne des Geschlechtes trug.

Im nächsten Augenblick jedoch schrie sie entsetzt auf — und wir mit, denn kaum hatte ihn der Künstler in der Hand, so warf er ihn kurzweg zum offenen Fenster hinaus.

So entstand eine beängstigende Pause, während deren der Künstler in einem Rasenden herumtrante. Ploötzlich wandte er sich plötzlich erschrocken und in größter Verlegenheit zu den gräflichen Herrschaften: Er müsse das geheimnißvolle Augenglas, welches ihn auch durch die tiefste Finsterniß jeden Gegenstand sofort finden lasse — — verloren haben. Alle Anwesenden bemühten sich eine tiefe Entrüstung und um Bedenken sorgten dafür, daß der Mann nicht entrinne könne. Die Gräfin war ganz außer sich, tief unglücklich sogal! Fast fiebernd forderte sie zuerst ihre Kammerjose auf, den Ring mit allen verfügbaren Mitteln zu suchen, und diese ging — aber sie kam nicht wieder! Nun mußte der alte und bewährte Kammerdiener ebenfalls auf die Suche geben, aber — uns grüßte — auch er kam nicht wieder! Auch diese beiden schienen verloren!

Das war selbst dem sonst sehr reservierten Grafen zu bunt und er forderte den „Zauberer“ energisch auf, entweder den Ring herbeizuschaffen oder die schweren Folgen seiner Handlungsweise zu tragen.

Da geschah etwas Wunderbares. Der Mann, der bis jetzt so gedrückt ausgesehen hatte, lachte plötzlich laut auf: „Daß ich nicht daran dachte! Ich habe ja noch den Kanarienvogel hier, der in der 4. Piece — erinnern sich die Herrschaften? — alles, was man nur wollte, fand! Komm her, Bijou — „allons apporle!“

Mit diesen Worten hatte er den zierlichen Käfig des Vögelchens geöffnet, dieses flog in die Dunkelheit hinaus und — kaum, daß wir uns von unserem Erschrecken erholt hatten, flog es wieder herein: im Schnabel den Ring, in dem einen Fuß die Kammerjose, in dem andern den alten Kammerdiener haltend!

|| Lewis Dennis, Salem, Ind., sagt: „Kodol Dyspepsia Cure hat mir mehr geholfen als sonst etwas.“ Es verbaut, was du isst und muß Dyspepsie und Magenleiden kurieren. A. Tolle.

Umbichtungen.

Nachdem der Dichter Josef Kauff Weber's „Oberon“ endlich in eine anständige Form zurecht gearbeitet hat, schreibt die Münchener „Jugend“ mit löstlicher Satire, soll er sich jetzt an eine Revision der deutschen Klassiker machen, die dringend noth thut. Zunächst kommt „Faust“ an die Reihe, der bekanntlich in ganz liebreichen Antheilungen geschrieben

ist und nun in stramme, schneidige und wohlklanggeübte fünffüßige Jamben umgedreht wird. Dabei werden nicht nur viele Anspielungen und Derbheiten weggelassen, sondern es wird auch die ganze Handlung umgestaltet und in einer befriedigenden Weise gelöst werden. Faust wird nämlich von Valentin entworfen und gezwungen, Gretchen zu heirathen, während ein gebürer Erorzist den schlechten Kerl Mephistopheles in die Hölle zurückjagt. In genialer Weise klingt der neubearbeitete „Faust“ in eine Huldigung an den redgewandten Markgrafen Johann Cicero von Brandenburg aus, der den Doktor Faust zum Rektor Magnificus einer preussischen Universität ernannt. Lessing's „Nathan“, ein Werk, das der Dichter, offenbar um schneller fertig zu werden, in ungereimten Jamben geschrieben hat, wird Josef Kauff mit Reimen versehen, wodurch die Dichtung für die moderne Bühne größeren Reiz erhält. Hier eine Probe aus der bekannten Erzählung von den drei Ringen:

Vor grauen Jahren lebt ein Mann im Osten, Der einen Ring von loslokalen Kosten Aus lieber Hand besaß. Der Stein war ein In vielen Farben spiel'nder Edelstein Und hatte die geheime Macht, den Mann, Der ihn besaß, vor Gott und Menschen genehm zu machen. Also war's kein Wunder Daß ihn der Mann nicht hielt für einen Pflunder etc.

Mit wenigen Aenderungen ist hier der ungeschliffene Diamant der Lessing'schen Dichtung in einen funkelnden Brillanten umgeschliffen. Dringend schreiben die Schiller'schen Prosadramen nach einer Bearbeitung von Josef Kauff. Auch sie werden unter Verse gesetzt und befähigter gemacht. Der Präsident und der Hofmarschall in „Kabale und Liebe“ werden, um ihre Schlechtigkeit wahrheitslicher zu machen, in bürgerliche Kreise herabgesetzt. Aus dem Major wird ein Geschäftsführer und die peinliche Episode mit dem Fürsten und der Lady Misford fällt ganz weg. Auch der Räuber Moor wird seinen Grafentitel verlieren, und am Schlusse triumphiert die staatliche Ordnung über den Mann, der sich so frech gegen sie aufgelegt. Dabei Kothose des Königs Friedrich Wilhelm der Erste, welcher mit den Worten „dem Mann kann geholfen werden“ den waderen Gutsherrn Franz Moor wegen seiner Verdienste um die öffentliche Sicherheit in den Reichsstand versetzt. So dürfen wir hoffen, daß künftig eine Reihe sogenannter klassischer Dichtungen erst für die deutsche Nation wiedergeboren wird. Sie hatten es so nötig...

An Taube! — Eine reiche Dame, die durch Dr. Nicholson's „Artificial Ear Drums“ von Taubheit und Geräuschen im Kopf kurirt wurde, schenkte seinem Institut \$10,000, so daß arme Taube diese „Ear Drums“ unentgeltlich bekommen können. Man adressire: No. 11,404 The Nicholson Institute, 750 Eighth Avenue, New York. 11 10

Zieht den Generalsrock aus. Der berühmte Alabamarr Joe W. Beeler hat nun von Manila an seinen Heimatbosaat telegraphirt, daß er seine Stelle im Heere niedergelegt habe und heimkehre, um seinen Sitz im Congress einzunehmen.

Weber nahm im Hause des vorigen Congresses seinen Sitz verfassungsgemäß ein. Die Bundesverfassung schreibt in ihren Bestimmungen über den Congress ausdrücklich vor: „Niemand, der irgend ein Amt unter den Ver. Staaten bekleidet, soll, so lange er in dem Amte bleibt, ein Mitglied des einen oder des anderen Hauses des Congresses sein.“ Aber Weber wurde im Krieg gegen Spanien, wie er der frühere Rebell, es durch seine nunmehrige patriotische Hingebung und seine militärische Tüchtigkeit verdiente, ein General Uncle Sam's. Doch ohne diese Stelle niederzulegen, ließ er sich im Dezember 1898 auf seinem Sitze im Hause des vorigen Congresses nieder. Sprecher Reed freilich erkannte ihn nicht an; denn so oft auch Weber um's Wort bat, er erhielt es nie; doch wurde er aus Schonung nicht vom Hause ausgeschlossen.

In's Haus des jetzigen Congresses wurde er mittlerweile in seinem Alabamarr Bezirke einstimmig gewählt, indem die republikanische Gegenpartei keinen Kandidaten gegen ihn aufstellte. Er befindet sich aber seit Monaten auf den Philippinen, wohin er, ohne höheren Auftrag, sich auf eigene Faust begab; dies der Grund, aus dem er dort keine angemessene Verwendung fand. Endlich sieht er also doch ein, daß es mit seiner verfassungswidrigen Doppelstellung nicht länger geht, und er hat die Generalsstelle fahren lassen, um unbeanstandet wieder Nationalabgeordneter sein zu können. Ueber seine unpassende Doppelrolle wird man gern ein Auge oder beide zudrücken.

Abgehen von krankhafter Eitelkeit, ist ja Weber ein ganz braver Mann, und der Feuerzeifer, womit er, der einst von den Unionsfeinden hochgeehrte Rebellengenerale, dem Süden beim Beginn des spanischen Krieges mit gutem Beispiel voranzing, verdient volle Anerkennung. Auch hat ja Weber bei Santiago auf Cuba ganz Tüchtiges geleistet.

Eine grobe Ungehörigkeit bleibt Weber's Doppelrolle immerhin. Er hätte sich Garfield zum Muster nehmen sollen, der, als er fühlte, daß er im nationalen Abgeordnetenhause dem bedrängten Vaterlande noch mehr nützen könne, als im Felde, alsbald auf seine rühmliche kriegerische Laufbahn und auf seine Generalsstelle verzichtete, um ganz Parlamentarier zu werden — und zwar der größte Parlamentarier seit Webster. U. Steig.

* Ein junger Mann kam gestern in unsern Store; er litt befiß an Kolik-Krämpfen,“ schreibt B. F. Hess, Müller und Kaufmann, Dickey's Mountain, Pa. „Er hatte verschiedene Hausmittel erprobt, Cholera- und Diarrhöe-Mittel gebraucht hatte, gab ich ihm eine Dosis, die ihn bald wiederherstellte. Nie sah ich einen Menschen so froh.“ Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

McKinley's Proklamation vom 21. Dezember 1898 bezeichnet den Wendepunkt, wo die Philippinos aus unseren Freunden und Verbündeten unsere Feinde wurden. Als der Präsident damals, noch vor Befestigung des Friedensvertrages, den Philippinos ankündigen ließ, daß die Ver. Staaten die volle Souveränität über die Inseln beanspruchten, als er die Ausdehnung der amerikanischen Militärbefehlshaber, die damals nur in Manila bestand, über „das ganze abgetretene Gebiet“ verfügte und jeden mit Verdecken bedrohte, der sich dem widersetzen würde: da sahen und fühlten die Philippinos, das sie getäuscht und betrogen worden waren. Da wurde die Freundschaft in Feindschaft verwandelt. Da erhoben sie ihre Waffen gegen die angedrohte neue Fremdbefehlshaber, die in ihren Augen nur eine Fortdauer der spanischen Unterjochung unter anderm Namen bedeutete.

Die schlimmsten Folgen der Grippe rühren von gestörter Thätigkeit der Leber her. Man reinige das Blut sogleich mit „Herbine“, denn es stärkt die Leber, wenn die Gallengänge aus dem Blutlauf entfernt werden. Preis 50 Cts. A. Tolle.

Liebesantrag eines zerstreuten Gelehrten. Gedruckt in „Frauenlein“: Schon längst wollte ich Ihnen die inneren Gefühle meines Herzens enthüllen, und erst heute finde ich Kraft und Muth dazu. — Seit ich Ihre werthe Bekanntheit machte, hab' ich zum ersten Male in meinem Leben das empfunden, was man Liebe nennt. Und wie hab' ich es empfunden! Gleich in der Maximal-Dose. Hier kann man bei den Kandidaten sich nicht streng genug zeigen. Ich empfehle daher der hochwohlwollenden Regierung, die Prüfungs-Kommission anzuweisen, jeden Kandidaten durchfallen zu lassen, der in den Maximal-Dosen nicht absolut sattelfest ist — gleichviel wie seine sonstigen Leistungen auch seien. Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst Professor Knise.

Bei Brustleiden hemmt die Wirkung von „Ballard's Horchound Spray“ auf Hals, Brust und Lunge die Krankheit sogleich, erleichtert das drückende Gefühl, löst den Schleim und befreit die Sprach- und Athemorgane. Preis 25 u. 50 Cts. A. Tolle.

Er König Malleoa von Samoa protestirt in einem in der Londoner „Times“ veröffentlichten Briefe ziemlich energisch gegen Annerion der Inseln. Da er in dem deutsch gewordenen Theile lebt, so sollte er etwas vorfichtiger sein. Als Er-Majestät mit dem Majestätsbeleidigungen-Paragrafen des deutschen Gesetzbuches in Konflikt zu gerathen, dürfte für ihn doch nicht ganz angenehm sein.

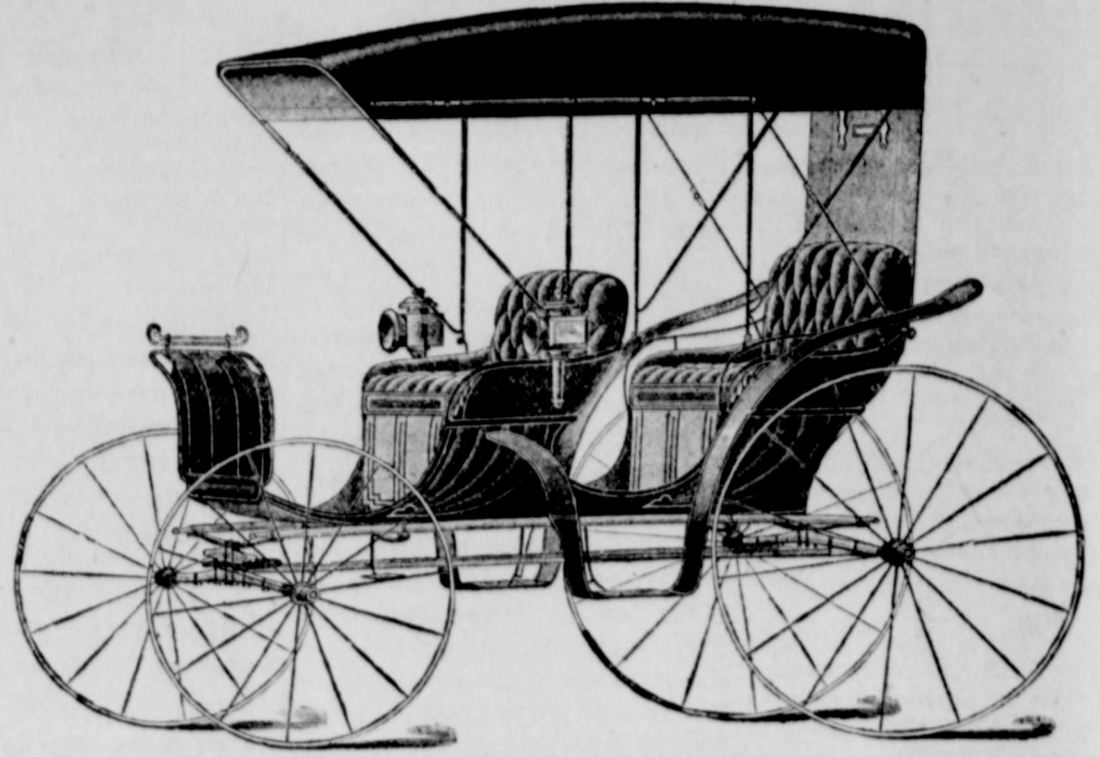
J. B. Ditzfeld, Gesundheitsinspector von Chicago, sagt: „Kodol Dyspepsia Cure kann nicht zu hoch empfohlen werden; es befreite mich von schlimmer Dyspepsia.“ Verbaut was du isst und heilt Indigestion, Sodbrennen und alle Formen von Dyspepsia. A. Tolle.

Joseph Bruder von der „Ill. Stg.“ ist von dem republikanischen National-Comite zum Direktor des „Deutschen Literarischen Bureau“ für die nächste republikanische Nationalcampagne ernannt worden.

Gedrüder Streuer haben langjährig-Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Jass. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone.

Tabler's Budeye Hämorrhoiden-Salbe“ ist das einzige Mittel für blinde, blutende oder vorstehende Hämorrhoiden, das Kerze empfiehlt; kurirt die hartnäckigsten Fälle. Preis, 50 Cts. in Flaschen, Röhren, 75 Cts. A. Tolle.

Man (mit seiner Frau vom Standesamt kommend): „Liebe Dora, wir wollen uns doch gleich photographiren lassen; wer weiß, ob wir später noch so ein freundliches Gesicht machen!“ Insetat einer Zeitung in Capetown. „Maulthiere lebet zur! Alles vergehen und vergehen!“



Die größte Auswahl der besten Wagen, Carriages, Surreys, Buggies u. Cart



DANDY

Stahl-Windmühlen.

Die beste im Markt mit Graphite Lagern und Stahl-Ramnräder

LOUIS HENNE.

Agent.

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis. Sechsjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgendeine Brauerei im Süden.



San Antonio Brewing Assn

Ein durchaus einheimisches Institut.

Zämmliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern Robert Krause Agent für Neu Braunsfels und Umgegend.

WILH. LUDWIG, JR.

Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen alten Whiskies, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier an Jass.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat. Artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Sour Stomach, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. Dewitt & Co. Chicago

Dr. O. R. Grubb

Praktizirender Arzt. Wohnung und Office in Reinar's neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlensstraße. Patienten finden auf Wunsch Pflege im New Braunsfelder Krankenhaus oder in Medel's Krankenhaus. J. D. GUINN. Law, Land & Collectors. AGENT.

Wurde anderer Ansicht.

Die Süd Staaten sind in Folge ihrer klimatischen Lage zum großen Teil unter dem Banne von Malaria oder Sumpffieber und Chinin in seinen verschiedenen Präparaten wird allgemein als das einzige Heilmittel und Gegenmittel betrachtet.

Jurb-Life.

Januar-Termin der District Court. Grand-Jury. (22. Januar, 10 Uhr vorm.)

Frei Klingemann Julius W. Helm Hermann Kötter Julius Wunderlich Georg Eibard Heinrich Heise Joseph Simon Gustav Pfeuffer L. B. Bagley Arthur Wahl John Henke R. vom Stein Caspar Nees Carl Oeschgebauer Alfred Hemann Heint. Pantermuehl.

Petit-Jury.

Erste Woche. (Montag, d. 22. Jan., 2 Uhr nachm.)

Zweite Woche. (Montag, d. 29. Jan., 9 Uhr morgens.)

Dritte Woche. (Montag, d. 5. Febr., 9 Uhr morgens.)

Der große Kampf im Kongress um die „Zukunft unserer Inselbesitzungen.“

besonders um die große Frage: „Was soll aus den Philippinen werden?“ wird demnach auf der ganzen Linie entbrennen.

nach viel derartiges oratorisches Brillantfeuerwerk über sich ergehen lassen müssen und schließlich wird es doch das entscheidende Wort sprechen, mag der Kongress noch so schöne Kolonialreiche entwerfen.

Diese Erwägung muß es zu der Erkenntnis bringen, daß wir die Finger von jeder definitiven Annexion der Philippinen lassen und trachten sollten, uns mit Ehren, aber so bald als möglich, aus einem Interne zurückzuziehen, das unserm Volke nur ungebührliche Lasten aufbürden würde.

So lange die Kosten für den Philippinenkrieg noch in das allgemeine spanische Kriegsbudget hinein schlüpfen, wird das Volk der ungeheuren Opfer, welche eine dauernde Besetzung der Philippinen bedingen würde, kaum inne, aber die Zeit wird kommen, da die Regierung eine blühende, zahlenmäßige Aufstellung über die Kosten der Operationen auf jenen fernem Inseln geben muß, und dann wird der Entschluß der Nation auch nicht lange auf sich warten lassen.

Derselbe wird dahin lauten, daß wir jene Millionen hundertmal besser zur Entwicklung unseres eigenen Landes verwenden können, zum Ausbau unserer Verkehrswege durch Anlage von Kanälen durch eine Vervollkommnung unserer Jugend- und Berufs- und durch Verbesserung unserer Landwirtschaft, als sie für die problematische Erziehung der Philippinos zu amerikanischen Bürgern hinauszuerwerfen.

Als Fürst Bismarck einst darauf aufmerksam gemacht wurde, daß Kiautschau doch ein zu kleines Gebiet sei, um erfolgreich an Chinas Küste zu kolonisieren, erwiderte er: „Es ist groß genug, um große Dummheiten zu machen.“ So ist auch Hawaii groß genug, um Kolonialdummheiten zu machen. Hüten wir uns vor größeren.

Die Besetzung, gemischte Konkurrenz des Ostens Sam's im internationalen Handel, haben unter den Muslimen in Tripolis die Kunde verbreitet, daß nur französische und italienische Olivenöle unanfechtbar rein seien und daß das sogenannte „amerikanische Olivenöl“, welches gewöhnlich aus Baumwollstamen hergestellt wird, mit Schweiföl vermischt sei.

Die Administration, wenn sie konsequent sein will, sollte das eigentlich nicht dulden. Diese herrliche Gelegenheit, einen Civilisationskrieg vom Jume zu brechen, sollte nicht verpasst werden.

Die Administration, wenn sie konsequent sein will, sollte das eigentlich nicht dulden. Diese herrliche Gelegenheit, einen Civilisationskrieg vom Jume zu brechen, sollte nicht verpasst werden.

Das Volk wird in der nächsten Zeit so schon vorhanden, und es wäre ganz im Einklang mit unserer jetzigen Expansionspolitik, wenn demnach ein zweiter Odis das liebe Vaterland mit zahllosen Siegen in Nordafrika erfrenen würde.

Wie billig Uncle Sam auf seinem Riesengebiet Briefe befördert, erfährt man auch aus folgendem Beispiel: Ein Brief von Ken West nach dem Klondike wird, wie jeder andere, die ganze Entfernung von 7000 Meilen für zwei Cents befördert.

Leute, die sich der Bitterung preisgeben müssen, leiden an Abdominalismus, Neuralgie und Lumbago und finden ein wertvolles Mittel in „Ballard's Snow Liniment“; es vertreibt den Schmerz und lindert die Entzündung.

Für jeden von den Briten gefahrenen deutschen Dampfer wird der deutsche Reichstag etwa ein halbes Duzend Kreuzer bewilligen müssen.

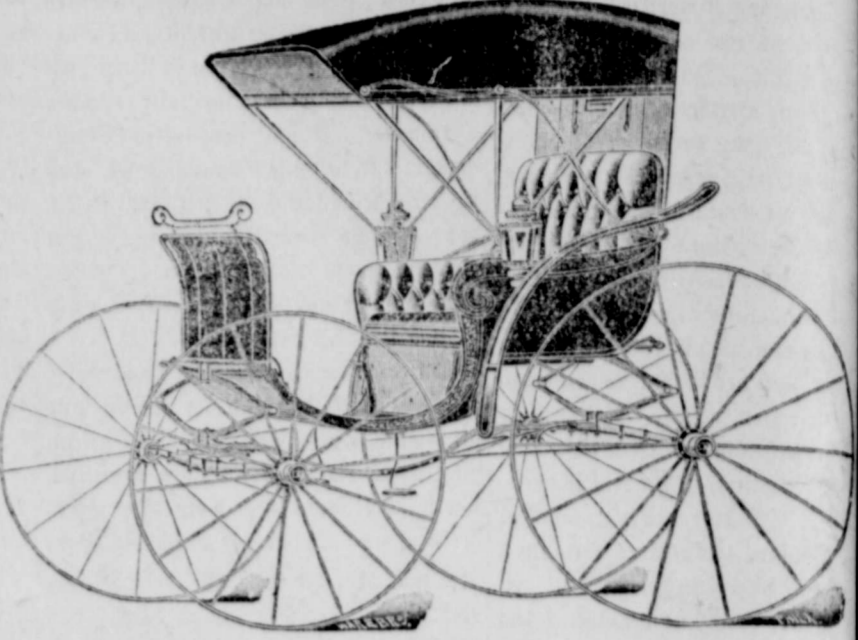
Ein leutseliger Monarch. Für den sechzigsten des nächsten Monats verführe ich die Abhaltung eines allgemeinen Feiertages.

Eine Flasche Dr. Simmon's Pulver-Extrakt kostet dich, was wirklich alle Ärzte in der Welt in 3 Monaten nicht könnten; warum nicht eine Flasche verprobend? Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück gegeben. 25 und 50 Cts.

Druckfehler. Hat er bemerkt sich, seiner Verteidigungsrede noch einige mildernde Umstände hinzu(fügen).

N. Holz & Son.

Halten stets an Hand das beste und größte Lager in



Buggies, Carriages und Farm-Wagen

Alle Sorten Farmgeräthchaften welche der Farmer braucht. Monach Corn- and Cob-Mills. Alles zu niedrigsten Preisen.



Bleiche Frauen

welche an Vintarumth oder anderen Uebeln, dem weiblichen Geschlecht eigen, leiden finden Gesundheit und Glück durch den Gebrauch von

FORN'S Alpenfrüher-Blutbeheber

Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von Dr. Peter Fahrney, 112-114 S. Hoyno Ave., CHICAGO, ILL.

Zwei Chaffachen Sprechen für Arbuckles' Kaffee

Er dient seit den letzten dreißig Jahren allen Konkurrenten als Leitmaß. Das einzige Recht das ein Konkurrent deshalb beanspruchen kann, ist die Behauptung, daß sein Kaffee „ebenso gut wie Arbuckles' ist.“

Drei Beschlüsse

Arbuckles' Kaffee ist der beste. Arbuckles' Kaffee ist der einzige den man kaufen sollte. Arbuckles' Kaffee verlangen, ist das Richtige, worauf man bestehen sollte.

Grid of 24 numbered items (No. 72-95) with illustrations and descriptions of various goods like pens, books, and tools.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.